



Sport ist wichtig für die physische und psychische Gesundheit.“

Susanne Maurer-Aldrian, Geschäftsführerin Lebenshilfen Soziale Dienste, zu inklusiven Sportangeboten LH



Kinderkrebs-Forschung: Grazer



Die Erfolgsquote bei Leukämie liegt in Graz bei 90 Prozent, die Ärzte wollen sie noch weiter verbessern.

GETTY, FISCHER

TOLL. Ein neues Projekt und mehr Personal sollen Grazer Krebsforschern helfen, neue Methoden und Medikamente zu entwickeln.

Von Mirella Kuchling

✉ mirella.kuchling@grazer.at

Die Grazer Kinderkrebspezialisten haben allen Grund zur Freude, denn durch die zumindest fünf Jahre lang laufende Forschungseinheit „Steirische Kinderkrebsforschung“ ist der Weg zur Erforschung neuer Therapien geebnet. „Es sind großteils die Spenden

MOI: Inklusiver Sport

FACHTAGUNG. Move on to Inclusion verbindet bald noch mehr Menschen mit und ohne Behinderung bei einer der schönsten Sachen der Welt: Sport.

Von Mirella Kuchling

✉ mirella.kuchling@grazer.at

Move on to Inclusion, kurz MOI, ist ein Projekt der Lebenshilfen Soziale Dienste in Graz. Seit Jahren setzt sich das Team rund um Leiter **Thomas Jäger** dafür ein, dass Menschen mit Behinderungen an Sportvereinen andocken können. Letztes Jahr wurden erstmals Sportmanagement-Assistenten ausgebildet, die bei der Planung und Durchführung inklusiver Sportevents mitwirken. Um das Thema noch breiter zu diskutieren, lädt MOI am 8. März 2023 zu einer internationalen Fachtagung nach Graz ein. Im Mittelpunkt stehen dabei Inklusion im und durch Sport sowie die Umsetzungsmöglichkeiten

inklusive Sportevents. Diese Tagung richtet sich an Sportvereine, Verbände, Einrichtungen der Behindertenhilfe und Sportveranstalter. Die Anmeldung erfolgt über die Webseite lebenshilfensd.at. MOI freut sich über viele Interessierte, die diese Chance nutzen, um die Sportlandschaft noch inklusiver zu gestalten, und damit auch sportliche Talente fördern.

Miteinander

Thomas Jäger blickt optimistisch in die Zukunft: „Wenn man Sportveranstaltungen inklusiver gestaltet, ermöglicht man Menschen mit Behinderungen damit Teilhabe an der Gesellschaft. Und das ist das erklärte Ziel von MOI und auch der Lebenshilfen Soziale Dienste.“



Indoor-Boldern: Angelino Zeller sichert einen Kletterer.

LH/MOI



Kuhn, Heinisch, Rauch, Lagger, Inzinger (v. l.)

ARGE ORDENSSPITÄLER

Zukunftstark Ordensspitäler

Der Vorsitzende der ARGE der Ordensspitäler Österreich, **Christian Lagger**, **Michael Heinisch**, Geschäftsführer der Vinzenz Gruppe, **Adolf Inzinger**, Gesamtleiter der Österreichischen Ordensprovinz der Barmherzigen Brüder, und Rechts- und Gesundheitsexperte **Christian Kuhn** trafen diese Woche Sozial- und Gesundheitsminister **Johannes Rauch** zu Gesprächen über die aktuellen Herausforderungen im Spitals- und Pflegebereich.



GETTY (2)

Brunnenkresse

Dieses zarte Powerkraut enthält, berechnet auf 100 Kalorien, alle 17 Nährstoffe unseres Tagesbedarfs.

Bucket Hats

Wer gut behütet durch den Winter kommen will, greift zur Baskenmütze, „Emily in Paris“ macht es uns vor.



sind Vorreiter in Mitteleuropa

der Steirischen Kinderkrebshilfe“, freut sich **Markus Seidel**, der Leiter der Ambulanz der klinischen Abteilung für Pädiatrische Hämato-Onkologie, „die es uns ermöglichen, dass sich immer eine Person hauptsächlich der Forschung widmen kann.“ Dazu gehört die Erforschung seltener Krebserkrankungen und angeborener Erkrankungen bei Kindern. Im normalen Spitalsalltag ist das schwierig, denn da „gehen die jungen Patienten natürlich vor.“

Präzisions-Onkologie

Mit 40 bis 50 Neuerkrankungen im Jahr und einem Einzugsgebiet, das weit über die Steiermark hinausgeht, ist die Abteilung ausgelastet. Seidel: „Wir haben 5000 bis 6000 Frequenzen im Jahr.“

Das Projekt bringt nun drei weitere Spezialisten ins Boot, „ein Luxus in Zeiten wie diesen“, meint Seidel: einen Facharzt, einen Biomedizinischen Analytiker und einen Naturwissenschaftler.

Markus Seidel: „Wir sind sehr interessiert, die Krankheit an der Wurzel zu packen!“ Er motiviert seine Mitarbeiter zu forschen, zu publizieren und im regen Austausch mit Kollegen zu stehen. Neben der Beobachtung der Krankheitsverläufe ist die Präzisions-Onkologie an der Station ein großes Thema, eine Art personalisierte Medizin, die die genetischen Veränderungen beobachtet und versucht, mit neuartigen Medikamenten gezielt zu



Markus Seidel

helfen. „Nicht nur mit der Chemo-Keule“, so der Experte. „Wir greifen gezielt in die Zellen ein, wo das

Programm gestört ist, und antworten mit personalisierter Therapie.“

In Zusammenarbeit mit der Pathologie, dem Human-Genetik-Institut, dem St. Anna Kinderspital und anderen Forschungseinrichtungen „kommen wir immer wieder auf neue Behandlungsmethoden drauf“. So kommt seit einem Jahr die Liquid Biopsy zum Einsatz, an der zuvor bereits sechs Jahre geforscht worden war: „Man kann im Blut Zellreste/DNA-Reste von Tumorzellen messen“, erklärt der Arzt. Und so sind vitale Tumorzellen fest-

stellbar: „Es handelt sich um eine quantitative Methode, ähnlich wie bei der Viruslast bei Covid.“ Damit kann man das Therapieansprechen oder etwaige Rückfälle früher feststellen. „Dadurch werden wir Kindern so manche Narbensekrose ersparen“, freut sich Seidel.

Liquid Biopsy

„Wir sind Vorreiter in Mitteleuropa, indem wir Liquid Biopsy für einige kindliche Tumorerkrankungen schon als zusätzliches Hilfsmittel zur Verfügung stellen“, ist der Experte stolz. Die Med Uni stellt Ressourcen vor Ort zur Verfügung. So ist es nicht mehr notwendig, Proben zu verschicken. Die kurzen Wege kommen wiederum den jungen Patienten und der Forschung zugute.

HPV-Impfung für alle



Die HPV-Impfung ist für alle bis zum 21. Lebensjahr gratis. Aber nicht nur Mädchen sollten sie erhalten, auch Burschen sind gefährdet. GETTY, STADT GRAZ/FISCHER

■ Dass die Impfung gegen Humane Papillomviren seit 1. Februar für alle unter 21 Jahren kostenfrei ist, bringt auch Österreich dem erklärten Ziel, dieses Virus auszurotten, ein Stück näher. Die EU fordert ganz gezielt auch junge Männer zur Impfvorsorge auf.

Eva Winter, Leiterin des Grazer Gesundheitsamtes: „Junge Männer sind auch Überträger und ebenso unmittelbar Leidtra-

gungende. HPV ist an einem erheblichen Teil bei Penis-, Anal- und



Eva Winter

Kehlkopfkrebs beteiligt.“ Mit dem 9-fach-Impfstoff sind ebenso viele Virenstämme abgedeckt, zwei sind bekannt für Genitalwarzen, die anderen, so die Expertin, sind in vielen Krebsarten nachgewiesen. Im Gesundheitsamt kann man sich, am besten mit Online-Anmeldung, jederzeit impfen lassen.

ANZEIGE



Gaumenschmaus am Aschermittwoch im San Pietro in Graz.

Schon reserviert?

Fischbuffet & Running Dinner im San Pietro.

Am 22. Februar lockt das San Pietro in der St.-Peter-Hauptstraße 141 zum Aschermittwoch mit einem vielseitigen Fischbuffet und Running Dinner. Hausherr Angelo Urban zaubert seinen Gästen zahlreiche Variationen wie zum Beispiel Thunfisch-tartar, Fine-de-Claire-Austern, Garnelen im Kadeifteig, Ja-

kobsmuscheln auf Mangold-Blattspinat und vieles mehr. Ab 19.30 Uhr werden dann Köstlichkeiten zum Tisch serviert. Ein Dessert- Buffet rundet den Abend ab. Reservierungen werden ab sofort ausschließlich unter **info@sanpietro** entgegengenommen. Mehr Infos online unter: **www.sanpietro.at**

SAN PIETRO